

Stillhalten – Einreihen – Einmischen – Neugestalten...oder?

Politische Mädchen*- und Jungen*arbeit zwischen Selbstermächtigung und Befähigung

„Sprichst Du Politik?“, fragte 2011 eine Studie der Friedrich Ebert Stiftung 16-19-jährige Jugendliche: Nur 35% der jungen Frauen* unterhalten sich oft mit Freund*innen und ihrer Familie über Politik, aber 55,9% der jungen Männer*.

Ein Blick in den aktuellen bayerischen Landtag (26,8% Frauen*anteil) scheint diesen Trend zu bestätigen: Wo Politik draufsteht, sind überwiegend Männer* drin.

Sind Mädchen*/junge Frauen* also generell weniger interessiert an politischen Diskursen, an politischem Mitmischen? Wie wirken sich erlernte Geschlechterrollen, gesellschaftliche Erwartungen und historische Kontexte auf die Wahrnehmung der Möglichkeiten aus, um partizipativ Politik mitzugestalten?

Gleichzeitig zeigt die Studie aber auch: Politik, besonders institutionalisierte Parteienpolitik, steht generell bei Jugendlichen nicht hoch im Kurs. Konkrete Formen des politischen Engagements dagegen, etwa im Bereich Umwelt, gegen Rechts, in Jugendverbänden, in Blogs und auf Youtube, schon. Jugendliche wollen mitreden – aber nicht unbedingt in den klassischen Formaten!

Für politische Bildungsarbeit stellt dies eine Herausforderung dar: Wie können junge Menschen darin unterstützt werden, sich für demokratische Werte und Menschenrechte aktiv zu engagieren? Wie kann die Bandbreite geschlechtsbezogener Motivationen, Interessen, Visionen, Ideen, Partizipationsbestrebungen und Umsetzungsstrategien von Mädchen*/jungen Frauen* bzw. Jungen*/jungen Männern* berücksichtigt werden?

Die 5. Genderkonferenz lässt Aktivist*innen selbst zu Wort kommen, die ihren ganz eigenen Weg des politischen Engagements gefunden haben – abseits von Parteien und Institutionen. Ihre Erfahrungen

geben Anregungen, wie politische Bildung in der Jugendarbeit geschlechtergerecht, unterstützend und empowernd gestaltet werden kann.

Damit sich Mädchen*/ junge Frauen* und Jungen*/ junge Männer* politisch stark machen!

Die 5. Genderkonferenz findet am 29. & 30. Januar 2019 statt im Institut für Jugendarbeit Gauting, Germeringer Straße 30, 82131 Gauting

Verantwortlich: Albert Fußmann
Telefon: 089 | 89 32 33-13
Fax: 089 | 89 32 33-33
E-Mail: fussmann@institutgauting.de

Die Genderkonferenz wird veranstaltet von:
Institut für Jugendarbeit des BJR
IMMA e.V.

amanda – Projekt für Mädchen* und junge Frauen*
Stadt München – Jugendamt
Stadt München – Gleichstellungsstelle für Frauen
Stadt München – Pädagogisches Institut
Unter Mitarbeit von Hannelore Güntner und Markus Nau

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.institutgauting.de

Hinweise:

Am 29.01.2019 um 17 Uhr startet der
1. Abend der Genderkonferenz.
Teilnahmebeitrag für Teilnahme nur am
Vorprogramm: 38,- Euro
Teilnahme nur am 30.01.2019: 60,- Euro
Teilnahme vom 29. – 30.01.2019
inklusive Unterkunft im Einzelzimmer: 108,- Euro
Bitte geben Sie im Anmeldeformular im Feld
„Bemerkungen, Wünsche, Fragen“ an, in
welchem Zeitraum Sie teilnehmen möchten.

Die Trägergruppe Weiterbildung Genderpädagogik

lädt ein zur

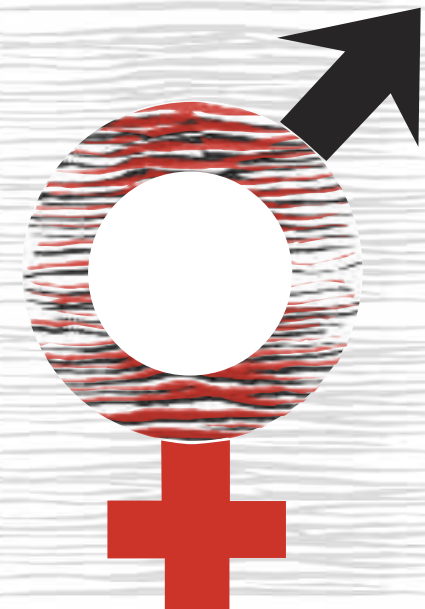
5. Genderkonferenz

am

29. & 30. Januar 2019

im Institut für Jugendarbeit
Gauting

Stillhalten – Einreihen – Einmischen –
Neugestalten...oder?
Politische Mädchen*- und
Jungen*arbeit zwischen Selbst-
ermächtigung und Befähigung



Genderkonferenz am 29. & 30. Januar 2019 im Institut für Jugendarbeit

Dienstag, 29. Januar 2019

- 16.30 Ankommen
- 17.00 **Begrüßung**
Politik am Abend – Einführung in politisches Denken mit Tarik Tesfu
- 18.30 Abendessen
- 19.15 **Plenum mit Tarik Tesfu** – musikalischer Abschluss mit **Stephanie Müller** aka ragtreasure (beißpony) Frauen und Rechtsextremismus.

Mittwoch, 30. Januar 2019

- 8.00 Frühstück
- 10.00 **Begrüßung durch die Veranstalter*innen**
Einführung mit den Ergebnissen des Vorabends durch Tarik Tesfu
- 10.30 **Mut zur Mitgestaltung – Wie können junge Frauen für Kommunalpolitik begeistert werden?**
Keynote von Mina Mittertrainer (M.A.) Hochschule Landshut
- 12.00 **Werkgespräche 1**
Julia Bomsdorf (WUT-Kollektiv)
Tarik Tesfu (Tariks Genderkrise)
Stephanie Müller aka ragtreasure (beißpony)
Anna Pytlak (Slutwalk München)
Pankraz Schaberl (ehemaliger Schulsprecher der Anita-Augspurg BOS)

- 13.00 Mittagspause
- 14.00 **Werkgespräche 2**
Julia Bomsdorf (WUT-Kollektiv)
Tarik Tesfu (Tariks Genderkrise)
Stephanie Müller aka ragtreasure (beißpony)
Anna Pytlak (Slutwalk München)
Pankraz Schaberl (ehemaliger Schulsprecher der Anita-Augspurg BOS)
- 15.00 **Wie politisch ist meine berufliche Arbeit mit Mädchen* und Jungen*?**
– Gruppengespräche
- 16.00 **Praxisbeispiel – Wie kann institutionelle Jugendarbeit die politische Aktivierung unterstützen?**
Christjan Böncker, Erzieher und Genderpädagoge
Fanprojekt Fürth & Catch Up Fürth
- 16.45 Tagungskomentierung mit Tarik Tesfu und Abschluss mit Stephanie Müller aka ragtreasure (beißpony)
- 17.00 **Ende der Konferenz**



Akteure* und Akteurin*

Tarik Tesfu: Netz-Aktivist, YouTube-Channel „Tariks Genderkrise“, Moderator, hat sich Genderlove aufs Fähnchen geschrieben.

Mina Mittertrainer: Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Landshut. Projekt: FRIDA (Frauen in die Kommunalpolitik), im Rahmen des Bayerischen Forschungsverbundes FORDEMOCRACY.

Stephanie Müller: aka ragtreasure und mit Laura Theis als BEISSPONY unterwegs - die untypischste Band der Welt verbindet Punk, Folk, Klassik und Gender-Theorie mit glitzernden Kostümen.

Anna Pytlak: Aktivistin bei Slutwalk München. Bei den Slutwalks protestieren jährlich tausende Menschen überall auf der Welt dagegen, dass viel zu häufig den Opfern eine Mitschuld an Vergewaltigungen zugesprochen wird.

Julia Bomsdorf: WUT-Kollektiv - gegen sexuelle Belästigungen von Frauen* in Clubs und für mehr Frauen* und Diversity in der Musikbranche.

Pankraz Schaberl (ehemaliger Schulsprecher): 2013 wurde die Städtische Berufsoberschule nach intensiven Diskussionen unter Schüler*innen, Lehrkräften, der Schulleitung und anderen Gremien in „Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen“ umbenannt.

Christjan Böncker: Erzieher und Genderpädagoge, Fanprojekt Fürth Kinderarche – Arche gGmbH.